



Siehe, o guter und süßester Jesus, vor Deinem hl. Angesichte niedergeworfen, bitte Ich Dich mit der heißesten Inbrunst, präge in meine Seele die lebhaften Gefühle des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und der wahren Reue über meine Sünden und des Vorsatzes, Dich nicht mehr zu beleidigen. Ich betrachte mit aller Liebe und Rührung Deine fünf Wunden und beherzige dabei, was von Dir o mein Jesus der Prophet David gesagt: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt, sie haben all' meine Gebeine gezählt.“

*Vollkommener Abtät, den Verstorbenen zuwendbar nach würdiger Beichte.
Kommunion und Gebet vor einem Bilde des Gebetstigen nach Meinung des hl. Vaters Pius IX. Dekr. v. 31. Juli 1858*



Selig von nun an die Toten,
die im Herrn sterben!

(Apoc. 14, 13)



„Wie es dem Herrn gefallen hat,
also ist es geschehen; der Name
des Herrn sei gebenedeit“

(Job. 1, 21)

„Sie hatte acht auf den Wandel
ihres Hauses und aß ihr Brot
nicht müßig“

(Spr.)

Um ein stilles Gedenken
im Gebet und beim heiligen Opfer
bittet

**Maria Katharina Franziska
Frelenberg**

geb. Roß

die am 2. Januar 1960 um 8.30 Uhr
gestärkt mit den Heilmitteln der
katholischen Kirche, wohlvorberei-
tet durch ein echt christliches Leben
auf dem Gut Halfmannsberg bei
Neviges entschlafen ist. Geboren

war die liebe Verstorbene am
5. September 1879 in Ubach in
Holland. Am 26. April 1902 schloß
sie die Ehe mit Peter Hubert Fre-
lenberg, der ihr am 21. August 1940
in die Ewigkeit voranging.

Gott möge ihr vergelten, was sie
in ihrem Leben still getan hat an
den Ihrigen und an allen, die ihr
in ihrem Leben begegnen durften.
In Gesinnung und Tat lebte sie
auf Gott zu und wird nun erfahren
dürfen, was der Herr sagt: „Was
ihr dem Geringsten meiner Brüder
getan, das habt ihr mir getan. Geh
ein in die Freude deines Herrn“.

